

**Attac Itzehoe lädt ein zu einer
Diskussionsveranstaltung**



Abkehr vom Feindbild Russland -

für eine neue Entspannungspolitik

Mit Hesam Jozvebayat, Mitglied der Internationalen Ärzte gegen den Atomkrieg (IPPNW), am Mittwoch, 1. April 18 Uhr, Gemeindesaal der Laurentii-Kirche, Kirchenstraße 8, Itzehoe.

Die Hälfte der Deutschen hat Angst vor einem russischen Angriff, so eine INSA-Studie aus September 25. Eine Ipsos-Umfrage vom Oktober 2025 ergab, dass etwa ein Viertel der Deutschen einen Krieg mit Russland für wahrscheinlich hält. Je nach Fragestellung zeigt sich also: Die gefühlte Bedrohung, die Angst vor Russland, ist deutlich höher als die nüchterne Erwartung. Das ist ein Erfolg der Propaganda. Es geht um Angsterzeugung, denn ohne ein wirkmächtiges Feindbild ist eine massive Aufrüstung und Krieg unmöglich. Das gilt für Putin, aber auch für die Mullahs im Iran, die als das absolut Böse hingestellt werden. Deutschland soll wieder kriegstüchtig werden: Immense Rüstungsausgaben, Wieder-Einführung der Wehrpflicht und die Normalisierung militärischer Präsenz in zivilen Bereichen unseres Alltags – das funktioniert nur durch Angsterzeugung und Feindbildaufbau. Im Mittelpunkt steht die Behauptung: Russland plane den Angriff auf Europa.

Attac Itzehoe hat einen Vertreter der Internationalen Ärzte gegen den Atomkrieg eingeladen, der über eine Abkehr vom Feindbild Russland und eine neue Entspannungspolitik referieren und mit uns diskutieren wird.

Zur Vorbereitung hier ein Link zur Resolution des IPPNW-AK "Süd-Nord" (*friedenspolitischer Arbeitskreis von IPPNW-Deutschland*):
<https://nie-wieder-krieg.org/2025/12/04/resolution-ippnw-aksn/>

Der Eintritt ist frei, um Spenden wir gebeten.